

Gemeinde Bote

Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz/Höchst
Nr. 592 Herbst 2026



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Marienkirche Gelnhausen

am Samstag, den 24. Oktober 2026
ab 9.00 Uhr

in Gelnhausen Mitte und Haitz

Sammelsäcke liegen zur Abholung in der Marienkirche bereit!

Legen Sie bitte ihre Kleiderspenden nur an diesem Tag
bis 9.00 Uhr im Plastiksack verpackt zum Abholen bereit,
möglichst gut sichtbar an den Bürgersteigrand.
Wir kommen bei jedem Wetter durch alle Straßen.

Wir garantieren: FAIRWERTUNG!

Bethel

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln),
Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten
in Säcken) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche,
Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken,
abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und
Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienkirche Gelnhausen



2	Interview
3	Editorial
4	Bericht Friedensandacht und Friedensaktion im Juni Gedanken zur Friedensdenkschrift EKD
5	Wehrdienst - Ja oder Nein?
6	Pax-Christi-Basisgruppe 350. Todestag Paul Gerhardt und Grimmelshausen
7	100 Jahre Weltgebetstag der Frauen Stelle frei im Freiwilligendienst Stadtladen

Inhalt

02	8	Dank an Austrägerinnen und Austräger Gemeindebote Traditioneller Adventsbasar am 3.Adventswochenende
	9	Musikalischer Gottesdienst Dankeskirche 1.Advent Krippenspiel 2026 Haitz/Höchst
	10	Kirchenmusik
	12	Jugendarbeit
	14	Stadtferien, Hartmut Winkler Kinderkirche und Krippenspiel Stadtladen, Mitarbeiterfest
	16	Besinnung
	17	Freude und Trauer
	18	Veranstaltungstipps
	20	Gottesdienste



Vorbereitungsgruppe
für die ökumenische
Friedensdekade 2025

Fragen an Egon Jöckel und Inga Müller, Pax Christi Gelnhausen

1. Ihr organisiert mit der Gruppe Pax Christi und unseren Kirchengemeinden Jahr für Jahr die ökumenische Friedensdekade in Gelnhausen. Was motiviert euch dazu?

Unsere Motivation kommt nicht zuletzt durch die nach wie vor bestehende bzw. seit geraumer Zeit sogar fortschreitende Tendenz, Konflikte wieder überwiegend mit Gewalt zu lösen, statt mit friedlichen Mitteln. Unser Anliegen ist deshalb, mit einem breiten Bündnis gemeinsam ein klares öffentliches Signal gegen Aufrüstung, Gewalt, aber auch gegen soziale Ungerechtigkeit zu setzen. Die Vielfalt der Partner zeigt, dass Frieden ein gemeinsames Ziel aller Menschen ist.

2. Das Motto für die diesjährige Friedensdekade lautet „couragiert widerständig“. Was bedeutet das für euch?

Gelnhausen brachte mit Grimmelshausen die Figur des „Simplicissimus“ hervor, die die Sinnlosigkeit des Krieges demaskierte. Damit zeigte Grimmelshausen durchaus couragiert die Missstände seiner Zeit auf, indem er die Verwüstungen durch Krieg, die Willkür der Soldaten und die Verkommenheit der politischen Elite schonungslos beschreibt. Genau diesen Geist des gewaltfreien, kritischen Widerstands greift das aktuelle Friedensmotto „couragiert widerständig“ auf, um heute in Gelnhausen Zeichen für den Frieden zu setzen.

3. Was ist euer Wunsch an kirchliche Stellungnahmen zum Themenfeld Frieden?

Sich den deutlichen Worten von Papst Leo XIV und seiner Enzyklika Magnifica Humanitas anzuschließen. Er schlägt fünf Ansätze für die Verantwortung im Alltag und im öffentlichen Leben vor: „Worte entwerfen, Frieden in Gerechtigkeit aufbauen, die Perspektive der Opfer einnehmen, einen gesunden Realismus pflegen, den Dialog und den Multilateralismus wiederbeleben.“

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz/Höchst.
Redaktion: Anna Berting, Stefanie Bock, Sascha Heberling, Justus Mahn, Ulrich Mayer, Marah Naumann, Henning Schröder, Anna Rack-Teuteberg, Birgit Wieners, Hartmut Winkler
ViSdP: Justus Mahn, Obere Haitzer Gasse 23, 63571 Gelnhausen

Bilder: S. 7 © Weltgebetstag.de; S.4/5, 16, 19 © Olaf Warburg, friedensdekade.de

Archiv: Berting, Heberling, Mahn, Mayer, Winkler, Lometsch
Layout: Redaktionsteam, Sascha André Heberling, Hartmut Winkler
Druck: Druckerei Sauerland, Auflage: 5.000
Papier: Recyclingpapier, blauer Engel, FSC
Redaktionsschluss: 24.08.2026

Spendenkonto:

(Zweckangabe) Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen,
VR Bank Main-Kinzig- Büdingen
IBAN: DE96 5066 1639 0004 4451 12,
BIC: GENODEF1LSR



Jörg Eduard Hartge

Unser Gemeindebote im Herbst

Der Sommer und die alles lähmende Hitzewelle sind vorüber, das normale Leben mit seiner Betriebsamkeit ist schon länger wieder zurückgekehrt. Der Kirchenvorstand und die verschiedenen ehrenamtlichen Gruppen blicken auf das, was jetzt vor uns liegt: Erntedank, Reformationsfest, die Veranstaltungen zum Ende des Kirchenjahres und die Advents- und Weihnachtszeit.

Jahresrhythmus für den Gemeindeboten

Darüber, was kommt und auch, was gewesen ist, wollen wir in diesem Gemeindeboten berichten. Zukünftig soll das nicht mehr nur dreimal, sondern viermal im Jahr geschehen. Jetzt liegt zunächst der Zeitraum von Mitte September bis in die Advents- und Weihnachtszeit hinein im Fokus. Die christliche Botschaft vom Frieden und ihr Ausdruck in unserem Gemeindeleben mit seinen vielfältigen Aktivitäten stehen dabei im Mittelpunkt. Berichte von begeisterten Kindern und Jugendlichen bei Stadtferien und Jugendfreizeit, Informationen zur Kinderkirche und der Vorbereitung auf das Krippenspiel an Heiligabend sind genauso dabei, wie der Aufruf zur Bethel-Kleiderspende, die Ankündigungen von Konzerten und weiteren Veranstaltungen oder die Vorbereitung auf den diesjährigen Adventsbasar.

03

Thema Frieden

Ganz im Sinn der Ökumene stellt sich die Gruppe pax christi vor, wir schauen nach vorne auf unsere ökumenische Friedensdekade unter dem Motto „couragiert widerständig“ und werfen einen Blick auf unterschiedliche Haltungen zur Frage, wie der kirchliche Beitrag zu einem gerechten Frieden aussehen soll.

Herbst und Jahresende sind im christlichen Jahreskreis eng mit dem Thema Frieden verbunden. Der Dank für die eingebrachte Ernte an Lebensmitteln und anderen lebensnotwendigen Dingen mahnt uns auch zur Bewahrung der Schöpfung und den Frieden zwischen Mensch und Natur. Das Reformationsfest, die Erinnerung an die Gewaltnacht gegen jüdische Menschen und Synagogen am 9. November 1938, die Friedensdekade, der Volkstrauertag und auch der Totensonntag mahnen zum Frieden zwischen den Völkern und in unserer Gesellschaft. Die Adventszeit und unser frohes Weihnachtsfest verkünden die Ehre Gottes in der Höhe und den Frieden auf Erden.

Ich danke all denen, die mit viel Energie die Herstellung unseres Gemeindeboten neu strukturiert haben. Wenn Sie Anregungen oder Kritik zu dieser oder einer zukünftigen Ausgabe haben, ist uns das herzlich willkommen. Im Namen des Kirchenvorstands und des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen als Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre und einen guten Weg durch den Herbst und eine frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr

Dr. Jörg Ed. Hartge

Vorsitzender des Kirchenvorstands



Friedenstauben und Evakuierungserinnerungen

Rund um den sogenannten Veteranentag haben die Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz/Höchst zwei Veranstaltungen zu Frieden und Krieg organisiert und mitgestaltet. Der Veteranentag wurde in Deutschland eingeführt, um den Dienst von Bundeswehrangehörigen zu würdigen.

Vor dem Kino in Gelnhausen haben die lokale Pax-Christi-Gruppe und Pfarrerin Berting Friedenstauben gefaltet und Informationsmaterial zu Friedensarbeit und Wehrdienstverweigerung bereitgestellt.

Die Besucher:innen des für diesen Abend angesetzten Films über eine Soldatin sind dadurch über die gegenwärtige Sicherheitslage und Möglichkeiten, den Frieden zu fördern, ins Gespräch gekommen, und sie konnten eine Friedenstaube als Erinnerung mit nach

04 Hause nehmen.

In der Dankeskirche in Haitz fand ein Friedensgebet mit Pfarrer Mahn statt. Gebetet wurde für alle, die unter Krieg und Gewalt leiden und auch für alle, die bereit sind ihre eigene Freiheit und ihre eigene Gesundheit aufs Spiel zu setzen, um zu helfen.

An das Friedensgebet schloss sich eine Lesung von Marc Hinzmann an, einem Offizier der Bundeswehr. Er las aus seinem Buch "Leben und sterben lassen. Die letzten Tage der Bundeswehr in Afghanistan". Hinzmann war 2021 an der Evakuierung am Flughafen in Kabul beteiligt, als die Taliban die Stadt einnahmen und die Bundeswehr Zivilisten sowie Militäranghörige ausgeflogen hat.

Es wurde über viele Aspekte des Themas gesprochen, unter anderem darüber, was es bedeuten kann, Verantwortung zu übernehmen und dass Verantwortung auch dazu führen kann, Schuld auf sich zu laden. Mit dem Theologen Dietrich Bonhoeffer lässt sich die Frage stellen: Kann es manchmal nötig sein, Schuld auf sich zu laden, um noch größere Schuld zu verhindern? Neben aktiven und ehemaligen Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr waren auch einige Pazifist:innen und Kritiker:innen des Afghanistan-Einsatzes an diesem Abend anwesend, was zu einer angeregten Diskussion geführt hat.

Justus Mahn und Anna Berting



Gedanken zur Friedensdenkschrift des Rates der EKD

Frieden brauchen wir zum Leben und Überleben: Frieden zwischen Völkern, in unserer Gesellschaft, mit der Natur, zwischen Religionen und Frieden für unsere Herzen und Seelen. Gottes Shalom ist ein Geschenk, auf das wir antworten können, indem wir Verantwortung übernehmen und uns für Frieden einsetzen. Aber wie genau können wir das erreichen?

Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick steht über der *Friedensdenkschrift des Rates der EKD vom November*

2025. In einem umfangreichen Diskussionsprozess entstanden setzt sie neue Akzente für die evangelische Friedensethik. Der Begriff **Gerechter Friede** beinhaltet die prinzipielle Orientierung an Jesu Predigt der Gewaltfreiheit sowie aktuelle Positionen in den Dimensionen Schutz vor Gewalt, Förderung von Freiheit, Abbau von Ungleichheiten und friedensfördernder Umgang mit Pluralität.





Die Denkschrift lädt ein, bisherige Haltungen zu hinterfragen und eigene Positionen zu entwickeln. Das betrifft Fragen, die uns alle angehen, z.B.: Atomwaffen als legitimes Abschreckungsmittel? Rüstungsexporte oder neue Aufrüstung als Mittel der Schutzverantwortung? Neuer Wehrdienst?

In unserer Kirchengemeinde können wir im Festkreis vom Erntedankfest bis hin zur Advents- und Weihnachtszeit, unsere Sehnsucht nach Frieden zur Sprache bringen. Gemeinsam im Gespräch bleiben ist selbst ein wichtiger Beitrag zum Frieden, gerade bei kontroversen Haltungen und Einstellungen und insbesondere während der Friedensdekade und der Gedenktage im November.

Mission:Miteinander



Wehrdienst - ja oder nein?

Seit Anfang 2026 werden alle jungen Menschen, die 2008 geboren sind, von der Bundeswehr angeschrieben. Die jungen Männer müssen zurückmelden, ob sie Interesse an einem Wehrdienst haben und werden im Falle einer positiven Rückmeldung zur Musterung eingeladen. Für junge Frauen ist die Rückmeldung freiwillig. Damit ist das Thema Kriegsdienst und dessen Verweigerung zurück bei Jugendlichen und Familien.

In Deutschland darf niemand „gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden“ (Artikel 4 Absatz 3 des Grundgesetzes). Aber was sagt mir mein Gewissen überhaupt? Was bedeutet der Wehrdienst für mich, meine Familie, mein Land?

Verschiedene Anregungen können unsere Gespräche bereichern z.B.:

Wachsende Herausforderungen erfordern genaue (wissenschaftliche) Beobachtungen und konstruktive Lösungsvorschläge, zum Beispiel die *Friedensstudie 2026: Die neuen Warlords. Gewaltdynamiken einhegen* (<https://www.friedensgutachten.de>).

Die *Enzyklika Magnifica Humanitas von Papst Leo XIV.* enthält konkrete Vorschläge für einen Weg zum Frieden (Die Zivilisation der Liebe errichten- 210. ff).

Erinnern – unterscheiden – widerstehen heißt eine Stellungnahme zum 2. Weltkrieg (2025) der *Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa (GEKE)*: ein wichtiger Beitrag zum europäischen Friedensdiskurs.

Der Impulstext *Mission:Miteinander* wirbt für die Friedensdekade und erläutert das Jahresmotto *couragiert widerständig* (<https://www.friedensdekade.de/missionmiteinander-ein-beitrag-von-norina-welteke/>)

Ulrich Mayer

Die evangelische Kirche bietet kostenfreie, sichere und ergebnisoffene Beratungsmöglichkeiten zu diesen Fragen an. Auf der Website *deine-meinung.info* sind grundlegende Bedingungen, häufige Fragen und eine ausführliche Broschüre zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Wehrdienst gesammelt. Dort gibt es auch die Möglichkeit, Kontakt für eine individuelle Beratung per Whatsapp, Mail oder persönlich aufzunehmen.

In unserer Kirchengemeinde veranstalten wir am **10. November 2026 um 19 Uhr** im Rahmen der Friedensdekade eine *Informationsveranstaltung zum Wehrdienst und Wehrdienstverweigerung*. Ort und Ablauf können Sie beizeiten der Presse entnehmen.

Anna Berting



pax christi Basisgruppe

pax christi ist nach dem 2. Weltkrieg im Rahmen der deutsch-französischen Versöhnung entstanden, heute eine internationale Friedensbewegung, engagiert für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, katholisch beheimatet – mit ökumenischem Selbstverständnis und vielen evangelischen Mitgliedern.

Seit 2000 engagiert sich die Gruppe in verschiedenen Netzwerken:

Ökumenische FriedensDekade: Ein Netzwerk aus Kirchengemeinden, diakonischer Flüchtlingshilfe, örtlichem Weltladen, Amnesty International und weiteren Initiativen gestalten die Aktionstage

Solidaritätscafe für die Ukraine am Barbarossamarkt: in Kooperation mit der Marienkirche und engagierten BürgerInnen im Romanischen Haus sowie zusammen mit der Medizinhilfe Karpato-Ukraine

Schöpfungstag: Teilnahme seit 2023 mit einem Infostand

Friedenskerzen für die Minenräumung: Durch den Verkauf in den örtlichen Weltläden unterstützen wir die Ausbildung von Gambia-Riesenhamsterratten und damit die Kampagne gegen Landminen. Mehr lesen www.apopo.org

Jährliche Friedensradwege: Ein Wochenende unter dem Motto „Bewahrung der Schöpfung“. Unser Alltag ist immer weniger vom Rhythmus der Natur geprägt. Gleichzeitig wird uns immer mehr bewusst, dass unser Umgang mit der Natur oft achtlos und fahrlässig ist. Umso drängender wird- angesichts aktueller Bedrohungen- der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren.

Regelmäßige Treffen: Neugierig geworden? Schauen Sie vorbei, sprechen Sie uns an oder schreiben Sie:
Egon Jöckel (Geschäftsführer) Untere Haitzer Gasse 20, 63571 Gelnhausen
Handy: 01512 6555808 /
Email: joeckel-egon@t-online.de

06

Paul Gerhardt und Grimmelshausen 350.Todestag - Friedensbotschaften aus der Vergangenheit

Beide haben sich nie getroffen, der lutherische Pastor von Lübben im Spreewald und der Schultheiß von Renchen in der Ortenau. Ob sie voneinander wussten? Angenommen, es hätte doch ein Treffen gegeben, vielleicht im Jahr 1673 vor dem Letztner der Marienkirche in Gelnhausen mit seiner Darstellung des jüngsten Gerichts: Was hätten Sie sich zu sagen gehabt? Paul (**P**) hätte die große Bedeutung der *praxis pietatis melica*, des Buches mit seinen Kirchenliedern betont: Die Einübung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen. Sein Ziel war, den reinen lutherischen Glauben zu bewahren. Christoffel (**C**) von Grimmelshausen hätte von seiner Hochzeit nach dem katholischen Ritus berichtet, wie in der Ortenau üblich. Ihm war wichtig, in seinen Büchern die verkehrte Welt zu zeigen, die sich schnell verändert. Hier ein kleiner Ausschnitt aus diesem (fiktiven) Gespräch:

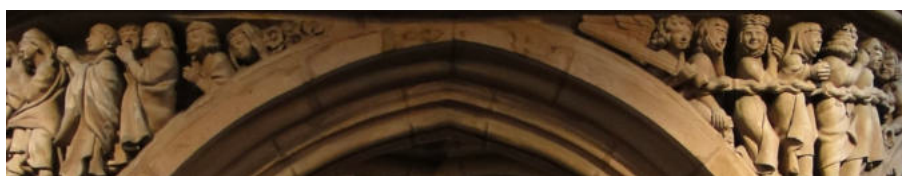


P: Beim Frieden nach dem großen Krieg hat Gott alles zum Guten gewendet. Sieh hier: Die Menschen glauben und gehen zu Gott. **C:** Habt ihr noch Frieden? **P:** Noch haben wir keinen Krieg. Sei tausendmal willkommen, du werte Friedensgab. Gott ist bei uns. Nur er wird den ewigen Frieden bringen. **C:** In der Ortenau geht es wieder los. Sieh dir das Werk des Teufels an. Er bindet die Menschen. Schon haben sie vergessen was der große Krieg alles verheert und zerstört hat, auch der Seelen Schatz! **P:** Achte auf dein Seelenheil und übe den rechten Glauben. **C:** Aber wo bleibt bei dir die Phantasie für ein besseres Leben für alle Menschen? **P:** Gottes Fürsorge übersteigt unsere Phantasie, er wird es wohl machen.



Vermutlich wäre es Christoffel gelungen, Paul zu einer Fortsetzung dieses Gesprächs in einer der Gelnhäuser Gastwirtschaften zu überreden. Was würden die beiden zu den Kriegen der Welt heute sagen? Was könnten wir von ihren unterschiedlichen Friedensbotschaften lernen?

Ulrich Mayer





100 Jahre Weltgebetstag - feiern Sie mit!

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2027 unter dem Motto *Für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag* wurde aufgrund des Jubiläums vom Internationalen WGT-Komitee verfasst und wird am Freitag, 5. März 2027, gefeiert. Alles begann 1927, als Frauen aus den USA und Kanada erstmals zu einem weltweiten ökumenischen Gebet einluden. Christinnen in vielen Ländern – darunter auch Deutschland – schlossen sich an. Daraus entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Bis heute verbindet der Weltgebetstag Frauen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg und setzt sich für Frieden, Gerechtigkeit und ein würdevolles Leben von Frauen und Mädchen ein. Auch wir in Gelnhausen sind Teil dieser weltweiten Gemeinschaft.

Im ökumenischen Gottesdienst in der Marienkirche (05. März 2027, 18 Uhr, anschließend gemeinsames Abendessen)

möchten wir nicht nur das Jubiläum feiern, sondern auch auf die Geschichte des Weltgebetstags vor Ort zurückblicken.

Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung und bitten: *Erzählen Sie Ihre persönlichen und örtlichen Geschichten rund um den Weltgebetstag, teilen Sie Fotos und Erinnerungen. Warum feiern Sie gerne immer wieder mit? Und was motiviert Sie, gemeinsam mit anderen Frauen den Gottesdienst vorzubereiten?*

Wir freuen uns über Ihre Erinnerungen und Beiträge. Helfen Sie mit, die Geschichte des Weltgebetstags in Gelnhausen sichtbar zu machen und dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Birgit.Wieners@ekkw.de, Tel. 06051/4410

Ein Jahr Horizonterweiterung

Freiwilligendienst bei der Evangelischen Kirchengemeinde Gelnhausen

Frühstücken, Mittagessen, miteinander ins Gespräch kommen – seit 15 Jahren helfen Ehrenamtliche im Bundesfreiwilligendienst bei unserem diakonischen Projekt Stadtladen mit. seit 15 Jahren engagieren sich Ehrenamtliche im Bundesfreiwilligendienst in unserem diakonischen Projekt Stadtladen. Natürlich gehört auch dazu, Mahlzeiten vorzubereiten und in der Notunterkunft und Pilgerherberge mit anzupacken. Doch im Mittelpunkt steht vor allem eines: der persönliche Kontakt zu den Besucher des Cafés und zum Team. Unter fachkundiger Betreuung durch Diplom-Sozialpädagogin Silvia Grimm-Kilchenstein und das Team der Evangelischen Freiwilligendienste bekommen die Freiwilligen Einblicke in andere Lebenswelten, sammeln Erfahrungen in Bewirtung und Cafébetrieb und haben die Gelegenheit, sich persönlich weiterzuentwickeln, z.B. was Berufswünsche oder Lebensziele anbelangt.

Aktuell ist eine Stelle frei, ab Februar 2027 noch eine weitere Stelle. Es gibt ein Taschengeld sowie ein unterstützendes Seminarprogramm über die Evangelischen Freiwilligendienste.

Weitere Infos zur Stelle bei Silvia Grimm-Kilchenstein im Stadtladen, Brentanostraße 3 oder silvia.grimm-kilchenstein@ekkw.de, bei Pfarrerin Anna Berting (anna.berting@ekkw.de / 06051-12777), oder bei den Evangelischen Freiwilligendiensten: ev-freiwilligendienste-hessen.de



Wir sagen Danke

Jahrelange Treue und ehrenamtliche Arbeit zeichnet die vielen Austrägerinnen und Austräger aus, die unseren Gemeindeboten im gesamten Gemeindegebiet verteilen. Da war es an der Zeit, allen herzlich zu danken und die Wertschätzung der Kirchengemeinde zum Ausdruck zu bringen. Im Rahmen eines gemütlichen Nachmittags bei Kaffee und Kuchen und mit anregenden Gesprächen im romanischen Haus Ende Juni gab es hierzu ausreichend Gelegenheit. Pfarrerin Berting und Pfarrer Justus Mahn sowie Jörg Hartge als Vorsitzender des Kirchenvorstands brachten das in ihren Reden zum Ausdruck.



Thema waren auch die neusten Umstellungen bei der Erstellung des Gemeindeboten und nicht zuletzt auch die Neuverteilung von Straßenzügen.

Aktuell suchen wir noch weitere engagierte Menschen, die in eng eingegrenzten Bezirken den Gemeindeboten austragen wollen. Interessierte können sich gerne im Gemeindebüro melden.

Traditioneller Basar am 3. Adventswochenende

Die Kirchengemeinde lädt Sie auch in diesem Jahr wieder ein, gemeinsam gemütliche Stunden vom 11.–13. Dezember beim Besuch des Adventbasars auf dem Kirchhof und im Romanischen Haus zu erleben.

Wir öffnen am Freitag, 11. Dezember von 16 – 20 Uhr; am Samstag, 12. Dezember können Sie bereits ab 11 Uhr in Ruhe- vor dem Trubel des Weihnachtsmarktes- im gut sortierten Bücherbasar, beim interessanten Flohmarkt mit Kunst und Krempel und selbstgemachten Marmeladen, Gelees und Likören, Schallplatten und Spielen stöbern und kaufen. Stärken Sie sich mit leckerer Suppe, Kaffee, Kuchen und Torten, Glühwein und den beliebten Waffeln der Pfadfinder, alles zu familienfreundlichen Preisen. Geöffnet ist Samstag bis 20 Uhr; am Sonntag, 13. Dezember steht unser komplettes Angebot nach dem Gottesdienst von 11 bis 19 Uhr für Sie bereit.

Der Erlös des Festes ist für den Stadtladen und die Sanierung der Altäre bestimmt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



In diesem Jahr können Sie wieder mit der Kantorei am Sonntag um 16 Uhr Adventslieder singen und die Turmbläser erfreuen uns am Samstag ebenfalls um 16 Uhr.

Wir suchen für den Flohmarkt noch gut erhaltene „Schätze“.

Wer zuhause etwas aussortieren möchte, kann es bis Ende November abgeben. Für den Basar freuen wir uns über weitere engagierte Helfer, die uns bei der Organisation und Durchführung unterstützen wollen.

Wenn Sie Interesse haben oder einen Kuchen spenden wollen, können Sie sich im Gemeindebüro (Frau Hartge, Tel. 14122, Mail: gemeindebuero.gelnhausen@ekkw.de) melden.

Einstimmung auf die Adventszeit - musikalischer Gottesdienst am 2. Advent in der Dankeskirche



Wir wollen einstimmen auf die Adventszeit mit passenden Texten und Musik zum Hören und Mitsingen.

„Flötentöne und mehr“ werden den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich in den Pfarrgarten zu Bratwurst und heißem Glühwein eingeladen.

Krippenspiel in Haitz/Höchst

09

Was wäre der Heiligabend ohne Krippenspiel? Wir wollen in unserem Nachmittags-Gottesdienst um 16 Uhr in der Dankeskirche die Geschichte der Geburt Jesu mit Kindern nachspielen.

Du hast Lust, an Heiligabend bei unserem Krippenspiel dabei zu sein? Wir haben unterschiedliche Rollen, in die du schlüpfen kannst. Wenn Du dabei sein willst, solltest du natürlich möglichst auch die Proben wahrnehmen.

Anmeldungen findest du auf der Internetseite der Dankeskirche (www.evangelisch-haitz.de) oder im WhatsApp-Kanal der Dankeskirche.





Sascha André Heberling

Musik in der Marienkirche

Da berühren sich Himmel und Erde

Sonntag, 4. Oktober, 16 Uhr

Barocke Kammermusik im Chorraum

Der Chorraum der Marienkirche mit seinem kostbaren Flügelaltar bietet einen besonderen Rahmen für barocke Kammermusik. Auf dem Programm stehen Sopranarien und Violinsonaten von Georg Friedrich Händel, Carl Philipp Emanuel Bach und Johann Sebastian Bach.

Es musizieren Lysann Berger (Sopran), Maria Schwarzacher (Barockvioline), Andreas Halsch (Violoncello) und Stephan Schwarzacher (Cembalo). Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Freitag, 16. Oktober, 11 Uhr

Musik zur Marktzeit

Beim letzten Marktkonzert des Jahres gehört die Orgelbank dem kirchenmusikalischen Nachwuchs. Jonathan Saal, Emma Müller und Nadja Zimmer, Orgelschüler von Bezirkskantor Sascha André Heberling,

gestalten das halbstündige Konzert an den Orgeln der Marienkirche. Mit Werken aus ihrem derzeitigen Unterrichtsprogramm zeigen die drei jungen Organisten, wie vielfältig die Orgelliteratur auch für den musikalischen Nachwuchs ist.

Samstag, 7. November, 18 Uhr

Das Kunstharmonium – Gesprächskonzert mit Johannes Matthias Michel

Ein Instrument, das heute nur noch selten im Konzert zu erleben ist, steht an diesem Abend im Mittelpunkt: das Kunstharmonium. Der Organist und Komponist Johannes Matthias Michel stellt das Instrument und seine besonderen klanglichen Möglichkeiten in Wort und Musik vor. Gleichzeitig bietet der Abend eine Einführung in einen Klang, der auch für das große Konzert des folgenden Tages eine wichtige Rolle spielt.

Sonntag, 8. November, 17 Uhr

Rossini – Petite Messe solennelle

Geistliche Musik mit einem gehörigen Schuss Oper: Gioachino Rossinis „Petite Messe solennelle“ verbindet ganz unterschiedliche musikalische Welten. Rossini schrieb das Werk für die ungewöhnliche Besetzung vier Gesangssolisten, Chor, Klavier und Harmonium.



Lysann Berger

In der Marienkirche ist das Werk mit einem Solistenquartett und der Kantorei Gelnhausen zu erleben. Jan Polivka spielt Klavier, Johannes Matthias Michel das Kunstharmonium. Die Leitung hat Sascha André Heberling.

Karten sind ab dem 1. Oktober im Vorverkauf erhältlich

Sonntag, 6. Dezember, 16 Uhr:

Crossover Christmas 2.0

Nach der guten Resonanz auf das erste „Crossover Christmas“ im Jahr 2024 setzt das Corelli-Ensemble die ungewöhnliche Verbindung verschiedener musikalischer Welten fort. Verstärkung erhält es diesmal durch die Sopranistin Kristina Schaum.

Bekannte Weihnachtsmusik alter Meister trifft auf moderne Klänge, barocke und moderne Improvisationskunst stehen nebeneinander. So begegnen sich „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ und „Have Yourself a Merry Little Christmas“ in einem Programm, das bewusst über die Grenzen von Epochen und Stilen hinweggeht.

Es musizieren Kristina Schaum (Sopran),

Jürgen Sommerfeld (Saxophon), Andrea Seeger und Uwe Sommerfeld (Barockviolin), Sylvia Demgensky (Barockcello) und Sascha André Heberling (Orgel).

Samstag, 12. Dezember, 16 Uhr

Turmbläser vom Vierungsturm

Adventliche Musik erklingt hoch über den Dächern der Gelnhäuser Altstadt.

Sonntag, 13. Dezember, 16 Uhr:

Adventsliedersingen mit der Kantorei

Beim Adventsliedersingen mit der Kantorei Gelnhausen ist das Publikum zum Mitsingen eingeladen. Bekannte Adventslieder und Chormusik führen durch den Nachmittag am dritten Advent.

Donnerstag, 31. Dezember, 22.30 Uhr:

Orgelfeuerwerk zum Jahresausklang

Traditionell beschließt das Orgelfeuerwerk das musikalische Jahr in der Marienkirche. Von 22.30 bis 23.15 Uhr ist Sascha André Heberling mit festlicher und virtuoser Orgelmusik zu hören. Karten sind ab dem 15. Oktober im Vorverkauf erhältlich.

JKunstharmonium



Gioacchino Rossini



Corelli-Ensemble





Achterbahn und Abenteuer

Acht unvergessliche
Tage in den
Niederlanden

„Noch 2,3 Kilometer!“ Der Blick wandert vom GPS-Gerät in die Landschaft – doch weit und breit ist kein Weg zu erkennen. Der Pfeil zeigt nur die Luftlinie, den richtigen Weg müssen die Teilnehmenden der Sommerfreizeit selbst finden. In kleinen Gruppen radeln sie durch die niederländische Landschaft, tüfteln an der besten Route und erleben so ihr ganz persönliches Abenteuer. Am Abend kommen alle 30 Jugendlichen wohlbehalten im Freizeitheim in Dongen an – manche allerdings mit deutlich mehr Kilometern auf dem Tacho als geplant.



Auch an den folgenden Tagen stehen Teamgeist, Kreativität und jede Menge Spaß im Mittelpunkt. Beim Team-training gilt es, gemeinsam den „Säureteich“ zu überwinden. Während eine Teilnehmerin mutig am Seil entlang hangelt, sorgen die anderen mit vereinten Kräften für die richtige Spannung – nur gemeinsam gelingt die Aufgabe.

Ob Wasserspiele, Fotorallye, Karaoke, Volleyball oder kreative Workshops – Langeweile hat während der acht Tage keine Chance. Ein besonderes Highlight ist der Ausflug in den Freizeitpark Efteling. Während die einen jede

Achterbahn ausprobieren, genießen andere die märchenhaften Themenwelten und ruhigeren Attraktionen.

Wenn ihr auf dem Laufenden
bleiben wollt, folgt uns auf

Instagram:

evangelischejugendgelnhhausen

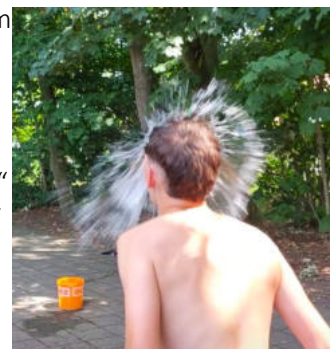
und

pfadfindergelnhausen



Für alle wird der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Am letzten Abend heißt es dann noch einmal: alles geben! Bei „Schlag das Team“ treten die Jugendlichen in elf abwechslungsreichen Wettkämpfen gegen das Team an. Noch nie war der Sieg so greifbar – am Ende kann das Team seinen Titel jedoch knapp verteidigen.



Den stimmungsvollen Abschluss bildet die gemeinsame Abendandacht. Aus vielen Kehlen erklingt das Lied: „Diesen Tag, Herr, leg ich zurück in deine Hände.“ Ein Moment, der die erlebnisreiche Woche auf besondere Weise abrundet.

Was bleibt, sind unzählige gemeinsame Erinnerungen, neue Freundschaften und ein ganz besonderes Schatzkästchen voller wertschätzender Botschaften, das sich die Teilnehmenden gegenseitig gefüllt haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem sechsköpfigen Team, das mit großem Engagement, Kreativität und viel Herz diese Freizeit möglich gemacht hat.

Gruppen der ☺ Kinder- und Jugendarbeit und der 🌿 Pfadfinder Gelnhausen



Montag

16.30 CoolKids

5. bis 8. Klasse



Dienstag

19.00 Der Treff

Jugendtreff ab 16 Jahre



Mittwoch

16.30 Schlangen, ab 6 Jahre

Eulen, Iltisse, ab 8 Jahre



Donnerstag

19.00 Bro Collies

Jugendtreff ab 14 Jahren



21.00 IBUs

Offener Treff ab 18 Jahre

Freitag



10.00 Krabbelgruppe



15.30 Jungschar

1. bis 4. Klasse



19.00 Dachse

ab 14 Jahre

Haitz

Mittwoch



15.30 Jungschar

1. bis 4. Klasse



Das 50. Mal Stadtferien

„Wir freuen uns in dieser Woche hier zu sein“ tönt die Stadtferienhymne durch die Kirche. Wimpel hängen am Lettner, Ballons schweben über der Band, 96 Kinder und 32 Teamer und Teamerinnen sitzen in bunten Batik-T-Shirts auf den Papphockern in der Vierung. Aufgeregt erzählen sie von dem Fest, das sie spontan auf die Beine gestellt haben, um die 50. Stadtferien zu feiern. Am Morgen hatten sie sich gegen Jugenddiakon Hartmut Winkler durchgesetzt, der wandern gehen wollte und nicht glaubte, dass an einem Tag ein Fest entstehen kann. Den Tag über haben die Kinder an verschiedenen Stationen in der Stadt Zutaten für Obstsalat und Limo erspielt, geschnippelt und gerührt, Wimpel und Schmuck für den Kirchhof gebastelt. Die Ältesten haben für alle acht Gruppen Schokokusstorte gebacken – so viel, dass auch die Eltern abends noch etwas abkamen. Am Nachmittag herrschte eine ausgelassene Stimmung auf dem Kirchhof: Da wurde gesungen und gelacht, gespielt und die selbst hergestellten Spezialitäten genossen. Und Hartmut Winkler musste beeindruckt eingestehen: „Ihr habt es geschafft, ein tolles Fest auf die Beine zu stellen!“ Der Ausflug ins Felsenmeer ist ein weiteres Highlight dieser ereignisreichen Woche. Jeder

kann nach eigener Kondition und Mut klettern und sich ausprobieren. Beim Abschlussfest am Samstagnachmittag präsentieren die Kinder, was sie in der ersten Sommerferienwoche erlebt und erarbeitet haben: Es wird lebhaft im Mittelgang der Kirche: Beim Quiz treten Eltern, Kinder und Teamer gegeneinander an. Wer als erstes buzzert, darf lösen. Das Theaterstück der „Drachenfrüchte“ hat eine Moral: Der chinesische Drache wird erst vertrieben und dann doch integriert. Das Musikvideo der Gruppe „Blackberries“ fasst die Woche fröhlich zusammen und nimmt dabei die Gruppenteamer auf die Schippe. Am Ende werden die 32 Teamer und die zehn Küchenteamer, die abends dafür sorgen, dass genug Energie für den nächsten Tag bereitsteht, begeistert von den Kindern und Eltern gefeiert.

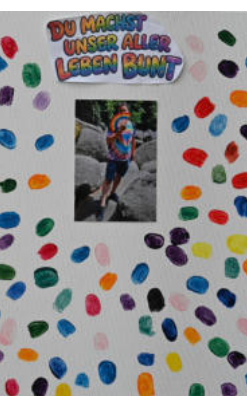


„Wenn ich groß bin, werde ich auch Teamer!“, ist nicht nur einmal zu hören. Vielen Dank an alle, die schon seit März diese großartige Woche planen.

Was für ein Glück für eine Gemeinde, so ein tolles Team zu haben!



25 Jahre Kinder- und Jugendarbeit



Es waren *die 50. Stadtferien in Gelnhausen*, die mit einem feierlichen Gottesdienst am 28. Juni eröffnet wurden und Kirche, Kirchhof und die Gemeinderäumlichkeiten für eine Woche mit Leben füllten. Die Gemeinde dankt ganz herzlich dem Stadtferienteam und ganz besonders *Hartmut Winkler* für 25 Dienstjahre, genauso viele wie Jugenddiakon *Michael Orgas* aus Linsengericht: Das war ein guter Grund zum Feiern. Nach der *Konfichallenge* am 29. August wurden beide von Kreisjugendreferentin Sabine Fritz, Kirchenvorständen und vielen weiteren Weggefährten geehrt.



Angebote für Kinder im Herbst und Advent

Auch im zweiten Halbjahr laden wir euch Kinder und eure Familien herzlich zu ganz unterschiedlichen Veranstaltungen in die Marienkirche ein. Neben Familiengottesdiensten und der **Martinsfeier mit Laternenumzug** sind das die **Kinderkirche am 24.10.** und die **Vorbereitung des Krippenspiels**: Möchtet Ihr dieses Jahr (wieder) dabei sein und beim Krippenspiel mitmachen? Dann achtet Anfang November auf die Anmeldung auf unserer Homepage und in den sozialen Netzwerken! Über Menschen- Jugendliche und Eltern- die unser Vorbereitungsteam als Teamer unterstützen wollen, freuen wir uns sehr, bitte meldet Euch im Gemeindebüro.

Bis bald!

Anna Rack-Teuteberg



15 Jahre Stadtladen



Am Anfang dieses besonderen diakonischen Projekts unserer Kirchengemeinde standen eine Vereinbarung mit der Stadt Gelnhausen, das Schild DIAKONISCHE GEMEINDE- ARMUT BEKÄMPFEN und Räumlichkeiten, die erst noch renoviert werden mussten (Logo von Reinhard Liedtke und Achim Gogler). Seit 15 Jahren leitet Silvia Grimm-Kilchenstein den Stadtladen, unterstützt von jungen Menschen im Freiwilligendienst. Gemeinsam mit Kirchengemeinde, Stadt Gelnhausen, der Schmidt-Sauer-Stiftung und weiteren Kooperationspartnern ist eine einzigartige Konzeption diakonischer Arbeit entstanden- ohne Hindernisse offen für Menschen, die Beratung, Gemeinschaft oder Hilfe in suchen. Am Diakoniesonntag konnten wir in einer Feierstunde dieses Jubiläum eingehend würdigen.

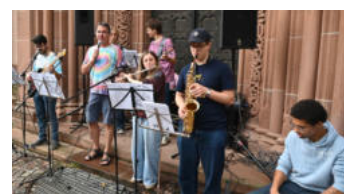
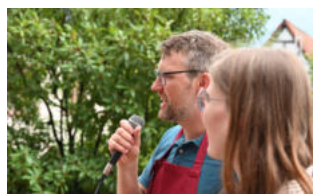


Zum Dank ein schönes Fest

15



Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde folgten der Einladung zu einem Dankeschönfest für ihr ehrenamtliches Engagement. Anna Berting, Frank Weyel und Birgit Wieners haben gekocht und gemeinsam mit den hauptamtlich Mitarbeitenden alle mit Speis und Trank bewirtet. Musikalisch begleitet von der Stadtferienband hatten wir alle einen schönen Abend (dann doch noch trocken) mit guten Gesprächen und schließlich noch einem Softeis als Nachtisch: Eine Gemeinde in bester Gemeinschaft.





Gott, der Herr welcher Heerscharen?

285 Mal wird Gott in der Bibel als Herr der Heerscharen (JHWH Zebaoth) bezeichnet. Was genau die Heerscharen sind, wird nicht näher ausgeführt. Exegetinnen und Exegeten haben einige Ideen, was damit gemeint ist: Die himmlischen Heerscharen? Ein Symbol für Gottes Macht? Ist es über eine Ähnlichkeit zum ägyptischen Wort für „Thron“ eher die Bezeichnung für Gott auf dem Königsstuhl? Oder sogar ein menschliches Heer, dem Gott vorsteht?

Die Erfahrungen mit Gott, die Menschen in der Bibel gesammelt haben, sind jedenfalls nicht nur friedlich gewesen. Besonders die grausame Eroberung des „gelobten Landes“ durch die Nachfolger des Mose, die im Alten Testament geschildert wird, stellt friedliebende Gläubige vor Rätsel. Die geschilderte Gewalt, mit der die bisherigen Einwohner:innen im Namen Gottes vertrieben und getötet werden, steht in starkem Kontrast zu dem sanften und gerechten Gott, der uns bei Abraham, den Propheten oder Jesus begegnet. Und die Gewalt steht auch im Kontrast zu unserer Erfahrung, dass Separation und Vertreibung eben nicht zum Wohl der Menschen sind, auch nicht der Eroberer.

Bibelforschende, die nach der historisch-kritischen Methode arbeiten, gehen heute davon aus, dass die sogenannte Landnahme, also wie das Volk Israel im Heiligen Land ansässig geworden ist, gar nicht so blutrünstig und totalitär stattgefunden hat.

Wahrscheinlicher ist, dass unterschiedliche Stämme mal mehr, mal weniger friedlich nebeneinanderher gelebt haben. Auch davon wird an anderer Stelle in der Bibel erzählt (z.B. 1. Buch Samuel, 4. Kapitel).

Ich kann gut nachvollziehen, dass es in unsicherer Zeit ein Bedürfnis nach einem starken Gott gibt, auf den man sich bei existentieller Bedrohung verlassen kann. Einer, der durchgreift und der keinen Zweifel am Sieg lässt. Das

Volk Israel war die meiste Zeit von großen und kleinen Feinden bedroht. Und allein deshalb muss der Gott Israels auch schon etwas mit diesen Kriegen zu tun haben. Dass Menschen dabei die Erfahrung gemacht haben, dass Gott bei ihnen im Heer ist, und auch der Sieg ein Geschenk ist, daran kann ich glauben. „Der HERR, mächtig im Streit“, beschreibt es Psalm 24.

Ich glaube aber nicht, dass Gott auf einer beliebigen Seite in diesen Streits steht. Er schlägt sich nicht einfach zu denen, die mehr opfern oder mehr beten. Gott steht auf der Seite der Schwachen, der Entrechteten und der Gutherzigen – da ist sich die Bibel überall einig. Auch die Israelit:innen hatten als kleine Gruppe schlechte Karten, in dem neuen Gebiet Fuß zu fassen. Die guten Plätze an der Küste waren längst vergeben, und so haben sie sich wahrscheinlich zuerst im Bergland niedergelassen. Das haben sie geschafft, und von dort aus haben sie ihr Einflussgebiet ausgedehnt – wenn auch wahrscheinlich nicht so theatralisch und total, wie sich manch einer gewünscht hätte.

„Gott der Heerscharen“: Das steht für mich dafür, dass nicht nur die Zerstörungswütigen und Rücksichtslosen auf dieser Welt zu ihrem Willen kommen. Sondern, dass auch die Unterschätzten und die, die nach dem Guten streben, eine große Macht haben. Der Glaube an den Gott Zebaoth hält das bis heute wach.

Anna Berting



Freude und Trauer

Beerdigungen und Trauerfeiern in Gelnhausen

Norbert Gunkel, 75 Jahre am 28. Januar

Heinz Grauel am 06.05.2026

Karlhans Weber, 92 Jahre am 12. Juni

Anni Lautenbach, geb. Fader, 93 Jahre am 22. Juni

Frigga Petscha, geb. Breidenbach, 82 Jahre am 24. Juni

Melanie Clark, 48 Jahre am 23. Juli

Karlheinz Baumann, 86 Jahre am 4. August

Elke Schmidt-Lohmann, geb. Lohmann, 84 Jahre am 11. August

Roland Beck, 79 Jahre am 26. August

Rosmarie Beeck, geb. Gering, 83 Jahre am 27. August

Trauungen in Gelnhausen

Karina Aul, geb. Piek und Marius Aul am 6. Juni

Lisa Priels, geb. Grünewald und Benjamin Priels am 20. Juni

Lee Koch, geb. Peppel und Christian Koch am 20. Juni

Kerstin Schreiber und Rainer Machnitzke am 26. Juni

Anne-Marie Kapitza, geb. Volke und Kay Kapitza am 26. Juni

Beatrix Schubert und Oliver Schäfer-Schubert am 26. Juni

Anette Blum und Albrecht Bauer am 26. Juni

Laura Lendla, geb. Pisowodzki und Tobias Lendla am 26. Juni

Melanie Trauselt, geb. Bischoff und Michael Trauselt am 26. Juni

Angelika Weigelt, geb. Fuchs und Dr. Werner Weigelt am 26. Juni

Sabine Kelly, geb. Schnarr und Dominic Kelly am 30. Juli

Anika Gössel und André Gössel, geb. Bingel am 7. August

Svenja Zenker, geb. Placht und Jürgen Zenker am 8. August

Luisa Haunold, geb. Struck und Jonas Haunold am 5. September

Taufen in Gelnhausen

Deniz Koch am 14. Juni

Lia Ziegler am 21. Juni

Lina Köck am 21. Juni

Lian Heilemann am 26. Juli

Emilia Zenker am 8. August

BeimTaufest Meerholz am 5. September

Jonte Felix Zülch

Karlotta Walter

Beerdigungen und Trauerfeiern in Haitz und Höchst

Hans Hegewald, 89 Jahre am 15. Juni

Annemarie Hummel geb. Berk, 89 Jahre am 8. Juli

Aurelie Joh, geb. Stange, 90 Jahre am 13. August

Marianne Muschiol, 82 Jahre am 28. August

Albert Kirchner, 90 Jahre am 2. September

Trauung in Haitz

Melanie Sasso und Mark Sasso-Zadra geb. Zadra
am 29. August

Taufe in Haitz

Frida Luise Sasso am 29. August

Stand: 05.09.2026



Musik zur Marktzeit
Fr, 25.09., 11 Uhr, Marienkirche

Erntedankfest mit Familiengottesdienst und
anschließendem Imbiss
So, 27.9. ab 10 Uhr
Marienkirche und Kirchhof

Kammerkonzert
So, 4.10., 16 Uhr, Chorraum Marienkirche

Musik zur Marktzeit
Fr, 16.10., 11 Uhr, Marienkirche

ATEMPAUSE – Meditatives Abendgebet
Mi, 21.10., 25.11. u. 16.12., 19 Uhr
Chorraum Marienkirche

Altkleidersammlung für Bethel
Sa, 24.10., ab 9 Uhr

Kinderkirche
Sa, 24.10., 10 - 14 Uhr, Romanisches Haus

Taizé-Gebet
So, 25.10., 18 Uhr Marienkirche

Veranstaltungen

18

Gesprächskonzert Kunstharmenium
Sa, 07.11, 19 Uhr Marienkirche

Konzert der Kantorei:
Gioachino Rossini, Petite messe solenne
So, 8.11., 17 Uhr Marienkirche

Andachten zur Ökumenischen Friedensdekade
9, 10, 12, 13, 16. u. 17.11., 19 Uhr,
Chorraum Marienkirche

Martinsfeier mit Laternenumzug
Mi, 11.11., 17.00 Uhr, St. Wendelin
Mi, 11.11., 17.30 Uhr, Marienkirche

Crossover Christmas 2.0
So, 6.12., 16.00 Uhr, Marienkirche

Adventsbasar
Fr, 11.12. - So, 13.12. Roman. Haus

Turmbläser
Sa, 12.12., 16 Uhr Marienkirche

Adventslieder zum Mitsingen
So, 13.12, 16 Uhr Marienkirche

Konzert Grimmelshausen-Gymnasium
Fr. 11.12., 19 Uhr, Marienkirche

Orgelfeuerwerk
Di, 31.12., 22.30 Uhr Marienkirche



Veranstaltungen



Nach einem Jahr Pause findet wieder eine Sammlung gut erhaltener Oberbekleidung, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Federbetten und Federkissen statt. Bitte Flyer auf der Titelseite beachten.

**Herzliche Einladung zum
Taizé-Gebet am 25.
Oktober, 18 Uhr**



ungstipps

Auch in diesem Jahr lädt die FriedensDekade dazu ein, über Frieden, Gerechtigkeit und unsere Verantwortung in der Welt nachzudenken.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe hat ein umfangreiches Veranstaltungsangebot zusammengestellt.

Herzliche Einladung zu den Eröffnungsgottesdiensten in Peterskirche und Marienkirche und zum anschließenden Solidaritätessen im katholischen Gemeindezentrum!

Unsere **Friedensgebete** finden **am 9., 10., 12., 13., 16. und 17. November jeweils um 19 Uhr im Chorraum der Marienkirche** statt, ergänzt durch **weitere Vorträge und Veranstaltungen** und den **Abschlussgottesdienst am Buß- und Bettag, 18. November, 19.00 Uhr in der Marienkirche.**

Bitte beachten Sie die weiteren Informationen zum Programm der ökumenischen Friedensdekade.



Erlös des Adventsbars für Stadtladen und Sanierung der Altäre bestimmt

Vorankündigung

Einführung unseres neuen Dekans im Kirchenkreis Kinzigtal, Marvin Lange

**Sonntag, 17.01.2026, 14 Uhr
Marienkirche Gelnhausen**



www.marienkirche-gelnhausen.de
www.evangelisch-haitz.de
www.facebook.com/MarienkircheGelnhausen
www.facebook.com/Evangelischhaitz.de

Pfarramt I • Obere Haitzer Gasse 23
PfarrerIn Anna Berting
Telefon 06051 / 12777 Fax 06051 / 12701
pfarramt1.gelnhausen@ekkw.de

Pfarramt II • Am Bocksborn 23
Pfarrer Justus Mahn
Telefon 06051 / 2635
pfarramt.gelnhausen-2@ekkw.de

Ev. Dekanat Kinzigtal
Sonja Weyermüller,
stellvertretende Dekanin
Braugasse 1, 63571 Gelnhausen
Telefon 06051 / 5389575
dekanat.kinzigtal@ekkw.de

Kirchenvorstand • Marienkirche
Dr. Jörg Hartge, Vorsitz
joerg.hartge@ekkw.de
Pfarrer Justus Mahn
stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

Kirchenvorstand • Dankeskirche
Martina Rothländer, stellv. Vorsitzende
Telefon 06051 / 74545
Pfarrer Justus Mahn
Vorsitz und Geschäftsführung

Adressen

Gemeindebüro • Obere Haitzer Gasse 23
Di: 15-18 Uhr und Mi-Fr: 9-12 Uhr
Stephanie Hartge, Gemeindesekretärin
Telefon 06051 / 14122
gemeindebuero.gelnhausen@ekkw.de

Jugendarbeit • Braugasse 10
Hartmut Winkler, Jugenddiakon
Telefon 06051 / 14854
hartmut.winkler@ekkw.de

Kirchenmusik • Braugasse 1
Sascha André Heberling, Bezirkskantor
Telefon 06051 / 9070239
SaschaAndre.heberling@ekkw.de

Stadtladen Gelnhausen • Brentanostr. 3
Silvia Grimm-Kilchenstein
Montag-Freitag 10-15 Uhr
Telefon: 06051 / 8857896
gelnhausen-stadtladen@t-online.de

Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen NN
Vertretung: Ingrid Ahlborn

Küsterdienst Dankeskirche Haitz
Christoph Kalden, Telefon 06051 / 834992

Gemeindesaal Haitz
Anita Wirsing, Telefon 06051 / 4456

Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH
Hanauer Landstr. 2-10, Gelnhausen
Telefon 06051 / 13000

Diakonisches Werk • Hanau-Main-Kinzig
Marie-Curie-Straße 1, 63457 Hanau
Telefon: 06181 / 923400

Telefonseelsorge Main-Kinzig
Kostenlos! Telefon 0800 / 1110111



Gottesdienste

Marienkirche			Dankeskirche	
September				
27.9. Erntedank	10 Uhr 18 Uhr	Familiengottesdienst PfarrerIn Berting Taizégebet Diakon Winkler & Team	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe Pfarrer Mahn
Oktober				
4.10.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Mahn		
11.10.	10 Uhr	Dekan i.R. Brill	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. Kaltschnee
18.10.	10 Uhr	PfarrerIn Berting		
Mi 21.10.	19 Uhr	Atempause		
Sa 24.10.	10 Uhr	Kinderkirche (10-14 Uhr)		
25.10.	18 Uhr	Taizégebet Diakon Winkler & Team	11 Uhr	Pfarrer Mahn
Sa 31.10. Reformationstag	19 Uhr	Gottesdienst im Kooperationsraum		
November				
1.11.â	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Berting		
8.11.	10 Uhr	Eröffnung Friedensdekade	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Berting
15.11. Volkstrauertag	10 Uhr	Pfarrer Mahn anschließend Kranzniederlegung		
Mi. 18.11. Buß- und Betttag	19 Uhr	Abschlussgottesdienst ökumenische Friedensdekade		
22.11. Totensonntag	10 Uhr	PfarrerIn Berting	11 Uhr	Pfarrer Mahn
Mi. 25.11.	19 Uhr	Atempause		
29.11. 1. Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Mahn	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Adventsgrillen Pfarrer Mahn
Dezember und Neujahr				
6.12. 2. Advent	10 Uhr	PfarrerIn Berting		
13.12. 3. Advent	10 Uhr	PfarrerIn Berting		
Mi. 16.12.	19 Uhr	Atempause		
20.12. 4. Advent	10 Uhr	Pfarrer i.R. Imhof		
24.12. Heilig Abend	15 Uhr	Krippenspiel PfarrerIn Berting	16 Uhr	Krippenspiel Pfarrer Mahn
	16.30 Uhr	Untermktgottesdienst PfarrerIn Berting		
	18 Uhr	Christvesper N.N.		
	23 Uhr	Christmette Pfarrer Mahn	22 Uhr	Christmette Pfarrer Mahn
25.12. 1. Weihnachtstag		Kirchspielgottesdienst in der Dankeskirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Mahn
26.12. 2. Weihnachtstag	10 Uhr	Wunschliedergottesdienst Pfarrer i.R. Kaltschnee		Kirchspielgottesdienst in der Marienkirche
27.12.		Kein Gottesdienst		Kein Gottesdienst
31.12. Silvester			17 Uhr	Pfarrer Mahn
1.1. Neujahr	17 Uhr	PfarrerIn Berting anschließend Sektempfang		

